

Fachausschusssitzung „Arbeit, Wirtschaft, Häfen, Umwelt und Energie“ des
Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 04.09.2013

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West

XI/04/13

Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn: 18.30 Uhr **Ende:** 20.30 Uhr

Anwesend sind:

Herr Dieter Adam

Frau Ursula Neke (Vertretung)

Herr Martin Brzostowski

Herr Wolfgang Rohde

Herr Raimund Gaebelein

Herr Dieter Steinfeld

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Hannes Grosch

Herr Torsten Vagts

Frau Gabriele Yardim

Als Gäste können begrüßt werden:

Frau Christiane Gartner

Kultur vor Ort e. V.

Herr Wilhelm Höwener

Revier Gröpelingen

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/03/2013 vom 05.06.2013

TOP 3: Freiraumplanung – Vorstellung der konkreten Projekte
dazu: Christiane Gartner / Kultur Vor Ort e.V.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Müll im Kleingartengebiet (dazu: Rolf Heide)
- Globalmittel (Kleingartenpark In den Wischen)
- Müllgebühren (Dieter Steinfeld)
- Postfiliale (Dieter Steinfeld)
- Windkraftfläche F (Petitionsausschuss)

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

Nicht-öffentlich

TOP 6: Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt und unter TOP 4 um folgende Punkte ergänzt:

- Grundwasserabsenkung
- Müll im Grünzug/Dockstraße – Quartiersservice
- Terminabsprache

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/03/2013 vom 05.06.2013

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Freiraumplanung – Vorstellung der konkreten Projekte

Frau Gartner berichtet über die Themenfelder und Projekte zur Freiraumplanung in Gröpelingen. Das Bauressort stellt finanzielle Mittel in Höhe von 180.000 Euro, um den öffentlichen Raum im Stadtteil zu gestalten.

- In diesem Jahr sollen ungefähr 16 Projekte umgesetzt werden, die sich in die Themenbereiche „Grünes Gröpelingen“, „Grün Blaue Wege“ und „Place Making“ gliedern.
- Es werden zum Beispiel in Schulen und anderen Einrichtungen im Stadtteil mobile Gärten mit integrierten Sitzmöglichkeiten aufgestellt. Es soll Obst angebaut werden und Insektenhotels werden aufgebaut.
- Es wird eine Ausschilderung zwischen Blockland und Weser durch ein spezielles Symbol auf Stromkästen, Schaufenstern und Einrichtungen geben.
- In den Grünzugquerungen Stoteler Straße und Moorstraße soll ein reflektierender Beton „Bling-Crete“ für etwas weniger Dunkelheit auf den Wegen sorgen.
- Der Ohlenhofplatz soll durch Sträucher aus dem Schulgrün-Projekt begrünt und durch Marktstände für Spezialmärkte und andere Werbezwecke im Stadtteil belebt werden.
- Weitere Projekte, die in diesem Jahr noch nicht umgesetzt werden können, wandern in das Themenfeld „2014+“

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Müll im Grünzug: Im Mittelwischweg wird regelmäßig und unzulässig sehr viel Müll abgelagert. Die Kleingärtner haben sich bislang um die Entsorgung gekümmert, aber die Kosten und Mengen steigen stetig. Die Leitstelle „Saubere Stadt“ leitet weiter an ENO, die aber auch nicht regelmäßig entsorgen können. Ein Vorschlag wäre, dass der gesammelte Müll von den Pächtern kostenlos bei der Mülldeponie abgeliefert werden kann. Herr Adam informiert, dass es für jedes Referat beim Bauressort einen Koordinator gibt, der möglicherweise bei der Lösung des Problems helfen könnte. Anfrage bei der ENO, was es für Möglichkeiten gibt, um den Müll regelmäßig zu entsorgen.

Müll in der grünen Dockstraße: Das Polizeirevier teilt mit, dass in der Lindenhofstraße, Höhe Grünzug am „Arbeiterdenkmal“, die Mülleimer von Stadtgrün entfernt worden sind. Die Vermüllung hat dort stark zugenommen, da Stadtgrün nur ein Mal pro Woche reinigt. Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Beirat, die Information an die Umweltbetriebe Bremen weiterzuleiten und fordert große Müllgefäße und eine zweimalige Leerung der Gefäße pro Woche. In diesem Zusammenhang wird der Wunsch geäußert, dass Herr Prietzel vom Quartiersservice in den Ausschuss eingeladen wird. Frau Neke teilt mit, dass es auch Schwierigkeiten bei der Müllentsorgung nach den Markttagen auf dem Oslebshäuser Wochenmarkt gibt. Information wird an ENO durch das Ortsamt West weitergeleitet.

Müllgebühren: Herr Adam leitet die Unterlagen aus der Beirätekonferenz bezüglich der Müllgebühren an die Vorsitzende weiter.

Globalmittel (Kleingartenpark In den Wischen): Eine 2. Auflage für den Flyer „Kleingartenpark In den Wischen“ soll aus Globalmitteln finanziert werden. Zustimmung. Frau Pala holt Informationen über die Kosten ein.

Postfiliale: Die Postfiliale ist endlich mit einer Rampe ausgestattet worden und somit barrierefrei zugänglich.

Windkraftfläche F:

- Das Protokoll zur Ortsbesichtigung der Mitglieder des Petitionsausschusses vom 21.08.2013 liegt vor. (Anlage 1)
- Es liegt eine Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserabsenkung im Windpark Oslebshausen (An den Piepen) vom Bauressort – Referat 34 – Wasserbehörde – vor. Nach Auffassung des Beirates Gröpelingen handelt es sich um vorbereitende Arbeiten für die Aufstellung der Windkraftanlagen, obwohl noch keine Genehmigung vorliegt. Anschreiben an das Umweltressort, da die Genehmigung der Gewerbeaufsicht noch aussteht und die endgültige Stellungnahme des Petitionsausschusses abzuwarten ist.

Termin: TOP's in der nächsten Ausschusssitzung „Änderung des Flächennutzungsplans im Kleingartengebiet“ Terminänderung vom 13.11.2013 auf den 20.11.2013. Ein weiteres Thema „Quartiersservice“. Die FA „Soziales“ wird gemeinsam mit FA „Arbeit und Umwelt“ zum Thema „JobCenter“ stattfinden.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

Beim Ohlenhof 19:

- Kampfmittelräumung beim Ohlenhof 19 am 04.06.2013.
- 2 Bäume werden auf dem Grundstück beim Ohlenhof gefällt und durch Ausgleichspflanzungen ersetzt.

Lindenhofstraße: Vollsperrung am 08.06.2013 für die Veranstaltung „Gröpelinger Sommer“ in einem Teilstück der Lindenhofstraße zwischen Gröpelinger Heerstraße und Ortstraße.

Brombergerstraße 99: 1 Baum wird auf dem Grundstück Bromberger Straße 99 gefällt und durch eine Ausgleichspflanzung ersetzt.

Südweststraße 21: Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserabsenkung in der Südweststraße 21.

Vorsitz:



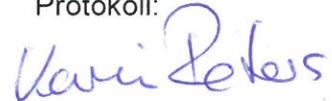
Ulrike Pala

Sprecher:



Herr Steinfeld

Protokoll:



Karin Peters

Anlage 1

BÜRGERSCHAFTSKANZLEI

Abteilung 2 - Parlamentsdienste

Barbara Schneider
Tel.: 0421-361 12352
Fax: 0421- 361 12371
E-Mail: Barbara.Schneider@Buergerschaft.Bremen.de

BREMEN, 23. August 2013

Petition Vial, Ursula
Aktenzeichen: S 18/126f

Vermerk:

Am 21. August 2013 fand in der oben genannten Angelegenheit eine Ortsbesichtigung statt, an der Mitglieder des Petitionsausschusses, die Petentin sowie Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr teilgenommen haben.

Das Grundstück der Petentin liegt in einem Gebiet, das bereits von drei Seiten Lärm ausgesetzt ist, nämlich von der Autobahn, der Eisenbahn und einem Autobahnzubringer. Die Windräder sollen in ca. 480 m Entfernung vom Wohngebäude der Petentin errichtet werden. Zu anderen Häusern aus der Siedlung beträgt die Entfernung ca. 350 bis 380 Meter. Auch ein geplantes Neubaugebiet ist nur ca. 500 bis 600 Meter von den geplanten Windkraftanlagen entfernt. Zurzeit läuft ein Genehmigungsverfahren für die Genehmigung von zwei Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von 150 Meter (Nabenhöhe 108 m). Die Fläche liegt im Vorranggebiet für Windkraftanlagen. Die Anlagen müssen die Vorgaben der TA-Lärm einhalten. Der Flächennutzungsplan geht davon aus, dass dies möglich ist, gegebenenfalls auch durch nächtliches Abschalten der Anlagen. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurden bereits Lärmgutachten eingeholt. Momentan wird geklärt, ob die Anlagen leiser sind als der ohnehin vorhandene Lärm. Dann stellen sie unter Lärmgesichtspunkten kein Problem dar. Sollte sich herausstellen, dass die Anlagen nachts lauter sind als der Umgebungslärm, müssten gegebenenfalls insoweit Auflagen erteilt werden. Grundsätzlich stehe die TA-Lärm der Errichtung der Anlagen nach Angaben des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr nicht entgegen. Es findet ein förmliches Genehmigungsverfahren nach dem Immissionsschutzgesetz statt. Wenn die Unterlagen vollständig vorliegen, werden sie öffentlich ausgelegt.

Nach Angaben der Gewerbeaufsicht sieht das Bundesimmissionsschutzgesetz keine Abstandsflächen vor. Lichtreflexionen seien nicht mehr zu befürchten, weil die Anlagen beschichtet werden. Möglich sei, dass frühmorgens und spätabends Schattenwurf entstehe. Die Anlagen befänden sich jedoch nördlich der Wohngebäude, so dass der Schattenwurf nach Auskunft der Gewerbeaufsicht kein großes Problem darstellen würde. Wenn die Grenzwerte für den Schattenwurf überschritten würden, müssten die Anlagen zeitweilig abgestellt werden.

In Hamburg soll es ein Volksbegehren geben, mit dem Windkraftanlagen in 1500 Metern Entfernung von Wohngebäuden verhindert werden sollen.

Anschließend verweisen die Petenten darauf, dass die Geräuschbelastungen durch die Windkraftanlagen in ihrem Wohngebiet eine weitere Belastung neben dem vorhandenen Lärm darstellten. Das gelte auch wenn die Grenzwerte eingehalten werden. Die Entfernung von 380 Metern sei zu kurz, auch wenn gesetzlich keine Mindestabstände vorgesehen seien.

Barbara Schneider